



singknaben
der st. ursenkathedrale
solothurn

BULLETIN

Nr. 2 / 2020

Singknaben können Corona Eine Herausforderung für Knaben, Eltern & Leitung

Wir alle leben nun bereits seit rund neun Monaten in der sogenannten «neuen Normalität». Eine Normalität, die es von uns allen zu meistern gilt, eine Normalität, die alles andere als «normal» ist – so auch bei den Singknaben. Deshalb den Kopf in den Sand stecken? Keine Option – die Singknaben können Corona.

Seit der Stunde der ersten behördlichen Massnahmen im März wird hinter den Kulissen gearbeitet, um den Chorbetrieb den Umständen entsprechend aufrecht zu erhalten. Neue Wege wurden gesucht; neue Wege wurden gefunden. Schutzkonzepte wurden praktisch täglich neu beurteilt, in Video-Konferenzen haben musikalische Leitung, Leitung Nachwuchs und Stimmbildungs-team gemeinsam gefeilt und nach den besten Lösungen gesucht. Es ist eine regelrechte Berg- und Talfahrt der Gefühle. Von digitalen Proben zu abgesagten Auftritten, Gottesdiensten in kleiner Formation, wieder gemeinsamen Proben vor Ort – in Kleingruppen, mit Abstand und Schutzmasken – bis hin zu erneuten Proben online via Zoom.

Mit grosser Bewunderung und Respekt blicke ich auf die geleistete Arbeit. Ohne Chorleiter Andreas Reize, der es geschafft hat, den Chor zusammenzuhalten und zu motivieren – seine sportlichen Erfahrungen als Triathlet und Marathonläufer haben sicherlich dazu beigetragen; ohne Nachwuchsleiterin Shona Vischer, welche die minutiöse Planung mitgestaltet hat und auch den jüngsten Singspatzen das Weiterproben ermöglichte; ohne Stimmbildungs-team, das sich mit kurzfristigen Anpassungen auseinandersetzen und ihre Stimmbildungslektionen via Zoom umgestalten musste – ohne diese beeindruckende Arbeit stünden die Singknaben heute an einem ganz anderen Punkt. Auf dem schmalen Grat zwischen Frust und Lust obsiegte Zweiteres – ein herzliches Dankeschön für dieses unermüdlige Engagement! Auch den Eltern gebührt grosser Dank – nebst Homeschooling und Homeoffice kam «Homesinging» hinzu, was eine Menge an Flexibilität abverlangte.

Werte Leserin, werter Leser, was uns alle vereint und uns Kraft gibt, ist die Freude an der Musik, die Freude am

Singen. Und die haben die Singknaben noch immer. Die kommenden Wochen und Monate werden uns weiterhin auf Trab halten und wie sich die Singknaben-Weihnachtszeit gestalten wird, ist noch ungewiss. Aber, wir blicken alle samt guten Mutes nach vorne und freuen uns, die warmen Klänge der wunderschönen Chormusik auf irgendeine Art und Weise zu Ihnen zu bringen. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und viele entspannte, «normale» Momente, reich an kleinen Freuden.



Nourdin Khamsi

Präsident der Singknaben
der St. Ursenkathedrale Solothurn

HINTERGRUND

Sommerfrische – wo Weihnachten sachte Einzug hält

Nachwuchslager Balmberg 2020

Nachdem das traditionelle Frühlingslager in Contra aufgrund des Coronavirus leider abgesagt werden musste, sind wir in der ersten Juliwoche vorfreudig – symptomfrei und ausgerüstet mit Schutzkonzept – zum ersten und, wie sich im Laufe des Jahres herausstellen wird, zugleich letzten Singknabenlager des Jahres aufgebrochen. Wie üblich nahmen neben den Sängern der Grundkurse auch einige erfahrene Knaben des Konzertchores am Nachwuchslager auf dem Balmberg teil. Während einer Woche musizierten die Knaben gemeinsam und lernten sich während den Nachmittags- und Abendprogrammen besser kennen. Durch die vielen Proben und Aktivitäten fielen Gross und Klein abends jeweils ziemlich erschöpft in ihre Betten.

Das Wetter meinte es gut mit uns. Die Freizeit verbrachten wir grösstenteils auf dem schönen Gelände rund um das Lagerhaus. Mittag- und Abendessen konnten beinahe immer unter freiem Himmel serviert werden. So schmeckt Sommer: unter seinesgleichen, lecker bekocht, in der Natur bei Spiel und Spass... und überall mit Inbrunst bei der Sache. Corona hatte indessen nicht einen Hauch einer Chance, sich in unserem Lager einzuschleichen. Dafür schlichen sich die ersten weihnachtlichen Lieder unter das Übungsprogramm. Alle Jahre wieder! So studierten wir auch dieses Jahr bei vorherrschendem Sommer Teile des Weihnachtsprogrammes ein, damit wir dem ausklingenden Jahr einen glanzvollen Schlusspunkt setzen werden können.

Trotz der Umstände durch Corona schien mir das Lager beinahe wie jedes andere; Ein Abstecher in eine kleine, heile Welt über Solothurn. Lediglich das generalstabsmässig eingeführte Händewaschen erinnerte daran, dass die grosse weite Welt alles andere als heil tickte. Dem einen oder anderen mochte nach der Rückkehr die abfallende Anspannung des Lagerteams aufgefallen sein: wir blieben symptomfrei. Auch darüber hinaus blieben alle munter.

Valentin Sollberger

Männerstimme

NACHWUCHSSUCHE

Sing mit!

Jeden Freitag treffen sich die jüngsten Buben zum spielerischen Singen und Musizieren im Vorkurs der Singpatzen von 16:00–16:45 Uhr. Knaben ab der ersten Klasse singen im Grundkurs mit zusätzlicher Stimmbildung am Mittwochnachmittag. Die Zeiten sind je nach Kurs verschieden. Aufgeweckte Jungs, die Freude am Singen haben, sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen in einem dieser Kurse Chorluft zu schnuppern. Weitere Informationen finden Sie unter:

singknaben.ch/der-chor/ausbildung

Shona Vischer gibt gerne Auskunft unter nachwuchs@singknaben.ch oder Telefon 079 537 59 64



Warmup im Sommerlager auf dem Balmberg

Grundkursänger Lorenzo fordert Leiter Simon heraus



Spiel und Spass im Nachwuchslager





Chorkonzert im September mit Maske (o.r.)
Singknaben und Chorleiter – noch ohne Maske – in
Aktion in der Jesuitenkirche Solothurn (u.l.)

Portraits (v.o.n.u.)
Andreas Reize, Chorleiter (Hintergrund, rechte Seite)
Valentin Sollberger (Hintergrund, Seite 2)
Elvin, Glenn und Merlin Hochuli (Interview,
vorletzte Seite)

HINTERGRUND

Begeisterung für die Musik von Johann Sebastian Bach «slow food» für die Ohren

Ich beschäftige mich jeden Tag mit der Musik von Johann Sebastian Bach, seit dem Lockdown intensiv mit den «Goldberg-Variationen» auf dem Cembalo. Sie sind für mich eine grosse Bereicherung, musikalisch, intellektuell, manchmal auch eine Übung in eigener Bescheidenheit vor so viel Genialität. Zugleich aber immer «Wellness» für Geist und Seele in einer schnelllebigen Zeit. Die modernen Begriffe habe ich schon eingeführt: wir sprachen im Frühjahr von «Lockdown», momentan von «Slowdown». Bach ist «slow food» für die Ohren!

Die Beschäftigung mit dem Weihnachtsoratorium mit einem Knabenchor ist eine wunderschöne Aufgabe und Herausforderung. Trotz bereits jahrzehntelanger Erfahrung mit dem Werk entdecke ich täglich in den Proben neue Aspekte, die mir neue Einsichten vermitteln. Die Kinder und jungen Erwachsenen helfen dabei immer mit. Ich finde es wunderbar, dass sich auch unsere heutige Singknaben-«Internet»-Generation jedes Jahr wieder neu dafür begeistern lässt. In Bachs Musik finden wir eine einmalige Verbindung von Inhalt und Musik. In den Proben, vor allem aber in beglückenden Momenten einer Aufführung, ergeben sich Momente des Staunens und der Dankbarkeit.

Seit 40 Jahren führen die Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn jedes Jahr das Weihnachtsoratorium auf. Die Zeiten haben sich geändert, sie müssen sich ändern: Der Mitgliederschwund in den Landeskirchen lässt sich nicht übersehen. Eine Gemeinde zur Bach-Zeit konnte die Melodie und den Inhalt eines Kirchenliedes (Bach: Choral) ganz klar einordnen. Das Verständnis der Beziehung von Text und Musik ist heute vielen Menschen abhandengekommen. Nicht wenige Jungs kommen bei den Singknaben zum ersten Mal überhaupt mit einem Kirchenlied in Berührung. So verwenden barocke Komponisten ganz bestimmte Vokabeln. Eine Aufgabe für mich als Chorleiter ist es, diese für die heutige Generation zu entschlüsseln. So verwendet Bach die Melodie des Passionschorales «O Haupt voll Blut und Wunden» im Weihnachtsoratorium gleich mehrfach: «Wie soll ich dich empfangen» (Choral Nr. 5) oder auch ganz am Ende «Nun seid ihr wohl gerochen» (Nr. 64). An Weihnachten! Leben und sterben waren im Barock nahe zusammen und sind es heute noch, auch wenn das gerne vergessen geht oder verdrängt wird. Covid-19 führt uns das schmerzhaft vor Augen. «Jauchzende Freude» ist ein durch und durch barocker Begriff: Im originalen Libretto von 1734 steht nach jedem einzelnen Wort ein Ausrufezeichen: Jauchzet! Frohlocket! Auf! Preiset die Tage! Bach hat im Weihnachtsoratorium jeden Bereich des menschlichen Empfindens dargestellt, von überbordender Freude bis Verzweiflung. Musik ist eine Sprache, die den Regeln der Rhetorik folgt. So gibt es ganze Listen von musikalischen Figuren, die dieselben Namen wie die rhetorischen Figuren der Sprache haben.

Die Vokalwerke von Johann Sebastian Bach sind untrennbar mit der Theologie Martin Luthers verbunden, mit der ich mich intensiv befasst habe. Nach Martin Luther ist die Kirchenmusik nicht nur Antwort auf die frohe Botschaft, sondern zugleich als Vermittlerin geistlicher Texte auch eine «Lehrmeisterin» des Glaubens. Luther schreibt: «Ich gebe nach der Theologie der Musik die nächste Stelle und die höchste Ehre.» Luther hat die Psalmen als Professor für Theologie ausgelegt, dann übersetzt und wurde schliesslich zum Liederdichter. Bach greift das in seinen Werken auf, lässt nicht einfach Strophe für Strophe «absingen», sondern macht etwas völlig Neues, Geniales daraus.

Die Gesangskultur ist eine der ganz grossen Kulturleistungen des Christentums. So schrieb Kaiser Julian Apostata: «Die Christen haben eine Musik, die der Musik anderer Religionen weit überlegen ist...». Kirchenmusik gesungen, mehrfach wiederholt, vertieft geht direkt ins Herz. Das spüren wir in den Proben der Singknaben immer wieder aufs Neue. So berühren die Worte der christlichen Botschaft durch gesungene Musik in besonderer Weise. Und der Chorklang der Singknaben weitet den Sinn für eine Dimension, die über das alltägliche Erleben hinausgeht. Mein oberstes Ziel als Chorleiter und Pädagoge ist es, den jungen Menschen diese Erkenntnis mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Andreas Reize

Chorleiter der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn

WICHTIGE TERMINE

Dezember 2020–Juli 2021 (provisorisch)

Aufgrund der aktuellen Situation bezüglich Covid-19 ist eine Durchführung dieser Auftritte ungewiss. Wir bitten Sie, unsere Webseite «singknaben.ch/termine» zu konsultieren.

Dezember

→ **05. 12. 20**
Samstag / 17⁰⁰
Stubensingen mit dem Chorleiter der Singknaben von zuhause aus via Zoom
Alle Singbegeisterten, ob jung oder alt, sind herzlich eingeladen.
Infos: sekretariat@singknaben.ch

→ **11. 12. 20**
Freitag / 19⁰⁰
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
St. Ursenkathedrale Solothurn

→ **12. 12. 20**
Samstag / 19⁰⁰
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
St. Ursenkathedrale Solothurn

→ **13. 12. 20**
Sonntag / 17⁰⁰
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
St. Ursenkathedrale Solothurn

→ **19. 12. 20**
Samstag / 17⁰⁰
Stubensingen mit dem Chorleiter der Singknaben von zuhause aus via Zoom
Alle Singbegeisterten, ob jung oder alt, sind herzlich eingeladen.
Infos: sekretariat@singknaben.ch

→ **23. 12. 20**
Mittwoch / 18⁰⁰ / 20⁰⁰
Weihnachtssingen
Kirche St. Marien (Weststadt)

Februar

→ **26. 02. 21**
Freitag / 19³⁰
Abendlob mit den Singknaben
Jesuitenkirche Solothurn

März

→ **05. 03. 21**
Freitag / 18¹⁵
Sing mit!
Interesseabend für Knaben
Pfarreiheim Solothurn

→ **13. 03. 21**
Samstag / 18⁰⁰
Gottesdienst
Kirche St. Marien (Weststadt)

→ **14. 03. 21**
Sonntag / 10⁰⁰
Gottesdienst
St. Ursenkathedrale Solothurn

4. Fastensonntag (Laetare)

April

→ **01. 04. 21**
Donnerstag / 20⁰⁰
Gottesdienst zum Gründonnerstag
St. Ursenkathedrale Solothurn

→ **03. 04. 21**
Samstag / 21⁰⁰
Bischöfliche Osternachtsfeier
St. Ursenkathedrale Solothurn

→ **10. 04. 21**
Samstag
Teilnahme am Kirchenklangfest
Cantars in Solothurn

Mai

→ **08. 05. 21**
Samstag / 19⁰⁰
Frühjahreskonzert
Jesuitenkirche Solothurn

→ **09. 05. 21**
Sonntag / 10⁰⁰
Gottesdienst
St. Ursenkathedrale Solothurn

Im Anschluss Ständeli zum Muttertag

→ **13.–16. 05. 21**
Donnerstag–Sonntag
Europäisches Jugendchorfestival
Basel
Teilnahme des Männerchors
Infos: www.ejcf.ch

→ **28. 05. 21**
Freitag / 19³⁰
Abendlob mit den Singknaben
Im Rahmen von «Lange Nacht der Kirchen»
Jesuitenkirche Solothurn

Juli

→ **03. 07. 21**
Samstag / 18⁰⁰
Gottesdienst
Kirche St. Marien (Weststadt)

→ **04. 07. 21**
Sonntag / 10⁰⁰
Gottesdienst
St. Ursenkathedrale Solothurn

EIN SINGKNABE ERZÄHLT

Mit Maske singen – geht das überhaupt? Ein Interview mit den Brüdern Elvin, Glenn und Merlin Hochuli

Wie steht ihr zum «maskierten» Singen?

Hochulis einstimmig: Nach der langen Zeit der Proben über die Zoom-App haben wir uns sehr gefreut, dass die Proben wieder vor Ort stattfinden konnten. Maske tragen und Abstand halten war da völlig okay; Hauptsache wir konnten die Kollegen vom Chor wieder sehen.

Hochuli-Zwillinge: Mit der Maske ist es einfacher, an den Abstand in der Stimmbildung zu denken, das war ohne die Maske oft schwierig.

Elvin: Das Singen in der Gruppe ist ganz was anderes, als für sich Zuhause vor dem Bildschirm.

Was tragt ihr im Chor denn für Masken?

Hochulis: Die Chormitglieder tragen unterschiedliche Masken. Richtig cool wären Singknabenmasken; dunkelblau mit dem Chor-Logo!

Es klingt ja ein wenig «wattig», wenn man mit Maske spricht. Müsst ihr anders singen als zuvor?

Elvin: Mit der Maske spricht man automatisch etwas lauter, so verhält es sich auch beim Singen.

Manchmal schnappt die Maske beim Einatmen durch den Mund nach hinten. Beim Singen bestimmt lästig, oder?

Elvin: Fast lästiger ist, dass mir immerzu die Brille beschlägt und ich die Noten nicht mehr lesen kann.

Merkt ja jetzt keiner, wenn man hinter der Maske bloss den Mund bewegt?!

Elvin: Ich glaube, für Herrn Reize ist es schwieriger geworden, uns im Einzelnen zu leiten. Er kann nur übers Hören mit uns arbeiten. Aber: Er hört alles!

Euer erstes Konzert habt ihr nach dem Lockdown im September gesungen – erstmals so lange mit Maske singen. Wie war das?

Elvin Hochuli: In der Schule habe ich mit der Maske nach einiger Zeit Kopfweg. Beim Singen passiert mir das nie. Einzig tun die Ohren mit Brille und strammen Gummibändern mit der Zeit weh. Aber da geht es ja anderen Sing-Kollegen genau gleich.

Zwillinge: Nach dem Konzert haben wir unsere Masken in ganz kleine Fetzen zerrissen. Das hat Spass gemacht!

Wenn die Maskentragerei jetzt so bleiben würde, bleibt ihr dennoch beim Singen und den Singknaben?

Einstimmig: Auf jeden Fall! Die Chorleitung und Vereinsleitung lassen sich immer wieder neue Ideen einfallen, wie man anders Proben oder auch das Publikum einbeziehen kann.

HERZLICHEN DANK

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Für ihre wertvolle Unterstützung im 2020, welche die weitere Existenz der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn ermöglicht, danken wir unseren Donatoren ganz herzlich. Die geldgebenden Institutionen ermöglichen die Aufführungen sowie die so wichtige Stimmbildung, die Singwochen und die Konzertreisen ins Ausland.

Peter Daniels

Für das Fundraising

Martin & Marianne Haefner-Jeltsch
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
Däster-Schild Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Genossenschaft Migros Aare
Regionale Stiftung SolWa
Schüller-Stiftung
Stiftung Alpenblick der Wasserämter Jugend

Diese Auflistung entspricht dem Stand per Ende Oktober 2020 und ist nicht abschliessend.

Wir danken auch den folgenden Institutionen für ihre treue Unterstützung

Lotteriefonds des Kantons Solothurn
Römisch-katholische Kirchengemeinde Solothurn
Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn
Reformierte Kirchengemeinde Biberist-Gerlafingen
Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn
Stiftung Singknaben der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn

Allen unterstützenden Privatpersonen.

FREUNDESKREIS

Werden Sie Mitglied Freundeskreis der Singknaben

Unterstützen Sie die Finanzierung des Chorlebens und die verschiedenen Aktivitäten im Konzertprogramm der Singknaben. Werden Sie Mitglied im Freundeskreis und Sie erhalten regelmässig Informationen zu den Singknaben. Je nach Höhe des Mitgliedsbeitrages erhalten Sie das Bulletin gratis, Gutscheine für freien Konzerteintritt, eine gratis CD der neuesten Produktion oder einen exklusiven Probenbesuch mit Ständeli des Chors.

piano

Beiträge bis CHF 74

Bulletin und regelmässige Informationen zu den Aktivitäten der Singknaben (4 mal pro Jahr)

mezzo-forte

Beiträge von CHF 75 bis 149

Bulletin, Informationen und ein Gutschein für das Bettagskonzert in Solothurn

forte

Beiträge von CHF 150 bis 299

Bulletin, Informationen und zwei Gutscheine für das Bettagskonzert in Solothurn

fortissimo

Beiträge ab CHF 300

Bulletin, Informationen, zwei Gutscheine für das Bettagskonzert in Solothurn, ein Probenbesuch mit Ständeli pro Jahr auf Einladung sowie ein Gratisexemplar von neuen CD-Produktionen

Die Einzahlung des entsprechenden Betrags auf das Konto des Freundeskreises reicht als Beitrittsgesuch. Es ist auch möglich, jedes Jahr einen anderen Beitrag einzuzahlen:

Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn
Baloise Bank Solothurn, BLZ 8334
Kto. Nr./IBAN: CH35 0833 4000 0510 0074 A

KONTAKT

Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn Postfach CH-4502 Solothurn



www.singknaben.ch
info@singknaben.ch
www.facebook.com/singknaben

IMPRESSUM

Texte

Familie Hochuli
Valentin Sollberger
Andreas Reize
Nourdin Khamsi
Nicole Jörg

Bilder

fotomtina (Thomas u. Tina Ulrich)
Lukas Ochsenbein
David Ochsenbein
Nourdin Khamsi

Konzept & Layout

atelier komma gmbh

Druck

Druckerei Uebelhart